

Eingewöhnung und Ablösung

Bauernhofspielgruppe Zwetschgebändi

Für viele Kinder ist die Spielgruppe das erste Mal, dass sie sich für einige Stunden von ihren Eltern trennen. Dieser Schritt ist bedeutend – für Kinder wie auch für Eltern.

Wir gestalten die Eingewöhnung achtsam, individuell und mit viel Verständnis. Unser Ziel ist es, dass sich Ihr Kind bei uns auf dem Bauernhof sicher und willkommen fühlt und mit Freude und leuchtenden Augen wieder nach Hause geht.

Sollten wir merken, dass sich Ihr Kind noch nicht wohlfühlt oder mehr Zeit benötigt, informieren wir Sie selbstverständlich umgehend.

Vor dem Spielgruppenstart

Sie können Ihr Kind bereits im Vorfeld unterstützen:

- Erzählen Sie von der Spielgruppe, vom Bauernhof und von den Tieren.
- Schauen Sie gemeinsam Fotos auf unserer Homepage an.
- Wenn Sie an einem Bauernhof vorbeikommen, erwähnen Sie die Spielgruppe.
- Vielleicht unternehmen Sie sogar einen kleinen Ausflug, der am Hof vorbeiführt.

Erklären Sie Ihrem Kind:

- Am ersten Tag wirst du von Mama oder Papa begleitet.
- Ab dem zweiten Mal darfst du alleine mit den anderen Kindern die Tiere und die Natur entdecken.

Ihre eigene Haltung ist entscheidend. Kinder spüren Vertrauen, aber auch Unsicherheiten.

Hilfreich sind Sätze wie:

- „Du wirst bestimmt viel Spass haben.“
- „Ich wäre auch gerne bei den Tieren.“
- „Du schaffst das.“

Weniger hilfreich sind:

- „Du musst keine Angst haben.“
- Belohnungsversprechen wie „Wenn du brav bist, bekommst du nachher ein Glacé.“

Ein vertrauter Gegenstand (Nuscheli, Stofftier) darf gerne als Sicherheitsanker mitgebracht werden.

Der erste Spielgruppentag

Am ersten Tag begleiten Sie Ihr Kind für eine vereinbarte Zeit. Ihr Kind darf die Umgebung, die Tiere und die Gruppe in Ihrem Beisein kennenlernen.

Wir nehmen uns Zeit für erste Beziehungsmomente und schaffen Orientierung.

Ab dem zweiten Besuch

Ab dem zweiten Spielgruppentag verabschieden Sie Ihr Kind beim Treffpunkt auf dem Parkplatz.

Von dort starten wir gemeinsam als Gruppe zum Hof und in den Spielgruppenmorgen.

Eine kurze, liebevolle und klare Verabschiedung erleichtert Ihrem Kind den Übergang. Längeres Trösten oder mehrmaliges Zurückkommen erschwert den Abschied oft.

Sollte Ihr Kind beim Abschied weinen oder protestieren, bleiben wir ruhig und zugewandt. Erfahrungsgemäss lassen sich Traurigkeit oder Wut im gemeinsamen Spiel schnell regulieren.

Bitte teilen Sie Ihrem Kind nicht mit, dass wir „im Notfall anrufen“. Das kann verunsichern. Sollte sich Ihr Kind nicht beruhigen lassen, kontaktieren wir Sie selbstverständlich umgehend. **Bitte achten Sie deshalb auf Ihre telefonische Erreichbarkeit.**

Pünktlichkeit

Die Zeit ohne Eltern ist eine wichtige Erfahrung für das Kind. Es lernt, dass es regelmässig in die Spielgruppe gebracht wird und immer wieder pünktlich abgeholt wird.

Nehmen Sie sich Zeit und vermeiden Sie während der Bring- und Holzeiten Hektik, Anrufe, SMS oder andere Ablenkungen.

Vertrauen und Ablösung üben

- Üben Sie kurze Ablösungen bei einzelnen vertrauten Erwachsenen.
- Trauen Sie Ihrem Kind die Trennung zu – Kinder spüren, wenn Sie selbst unsicher sind.
- Sprechen Sie sich mit der Leiterin ab, um eine passende Lösung zu finden, sodass Sie beruhigt gehen können und Ihr Kind die Spielgruppe geniessen kann.
- Auch für Eltern ist der Ablösungsprozess emotional nicht immer einfach. Das ist völlig normal.

Abschiedsrituale

- Bereiten Sie das Znünitäschli bereits am Vorabend vor – das gehört zur Vorbereitung auf den nächsten Tag.
- Vereinbaren Sie ein immer wiederkehrendes Abschiedsritual.
- Beispiele:
 - „Ich gebe dir noch einen Kuss, dann gehe ich.“
 - „Ich winke dir nochmals zu, dann gehe ich.“
 - Malen Sie ein Herz auf den Handrücken von Ihnen und Ihrem Kind als Symbol der Verbundenheit.

Lassen Sie sich nicht stressen, wenn andere Kinder schneller loslassen können. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo.

Kommunikation

- Beruhigen Sie Ihr Kind kurz und klar, wenn es weint.
- Wenn Sie sagen, dass Sie gehen, gehen Sie. So wird die Trennung kürzer und das Kind lernt Verbindlichkeit.

- Sprechen Sie sich mit der Leiterin ab, um die Ablösung zu erleichtern (z. B. Hühner füttern, Wischen im Stall).
 - Nicht vor dem Kind oder anderen Eltern über Unsicherheiten sprechen; vereinbaren Sie stattdessen einen ruhigen Termin für Austausch.
-

Trostspender

- Das Kind darf jederzeit seinen Trostspender mitbringen (Nuschi, Nuggi, Plüschtier).
 - Der Gegenstand erinnert an Geborgenheit und gibt Sicherheit.
-

Verabschiedung

- Verabschieden Sie sich immer und gehen Sie nicht heimlich.
 - Fragen Sie Ihr Kind nie, ob Sie gehen dürfen. Es antwortet wahrscheinlich „nein“.
 - Halten Sie den Abschied kurz.
 - Die Leiterin ist da und betreut Ihr Kind liebevoll.
 - Sie werden benachrichtigt, falls der Trennungsschmerz zu gross wird.
- Bitte achten Sie deshalb auf Ihre telefonische Erreichbarkeit.**
-

Abenteuer Spielgruppe

- Eine andere Umgebung, neue Kinder und die Betreuungspersonen fördern Selbstständigkeit und Sozialkompetenz.
 - Ermutigen Sie Ihr Kind und zeigen Sie, wie stolz Sie auf es sind.
 - Lob tut immer gut.
-

Unser gemeinsames Ziel

Jedes Kind ist unterschiedlich. Manche lösen sich schnell, andere brauchen mehr Zeit. Beides ist völlig in Ordnung.

Wichtig ist, dass Ihr Kind Vertrauen aufbauen darf:

- in sich selbst
- in die Gruppe
- in uns als Leiterinnen

Wenn Sie Fragen oder ein ungutes Gefühl haben, kommen Sie jederzeit auf uns zu. Ein offener Austausch ist uns wichtig.

Unser Wunsch

Wir möchten, dass Ihr Kind gerne Teil der Zwetschgebändi ist – mit schmutzigen Hosen, stolzem Herzen und dem Gefühl:

Ich gehöre dazu.

Ablösungsmodell:

SPG-Beginn 9 Uhr

SPG-Ende 11 Uhr

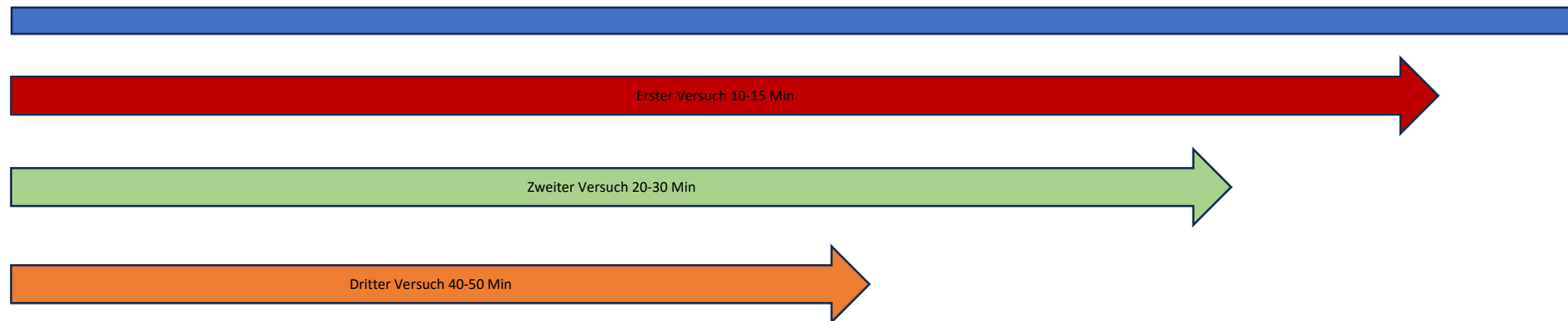
9:00

9:30

10:00

10:30

11:00



- **Erste Male begleiten:** Bleiben Sie die ersten paar Male in der Spielgruppe. So können Ihr Kind und Sie die Spielgruppe, die anderen Kinder und die Leiterinnen in Ruhe kennenlernen.
- **Ruhiger Platz:** Nehmen Sie den von der Leiterin zugewiesenen Platz ein, wo Sie einer stillen Tätigkeit nachgehen können (z. B. Stricken, Buch lesen). Bitte keine Arbeit am Handy oder ähnliche Ablenkungen.
- **Erste kurze Ablösung:** Sobald die Leiterin signalisiert, dass die Gruppe stabil ist und Ihr Kind sich ihr zuwendet, können Sie für die letzte Viertelstunde kurz weggehen.
 - Die Begründung sollte für Ihr Kind logisch sein (z. B. „Mami muss noch etwas fürs Mittagessen einkaufen, sie lässt den Schlüssel bei dir und holt dich später wieder ab“).
 - Gehen Sie dann sofort und kommen Sie zuverlässig erst zum regulären Ende der Spielgruppe zurück.
- **Schrittweise Verlängerung:** Wenn dies gut funktioniert, verlängern wir wöchentlich die Zeit, die Sie wegbleiben, bis Ihr Kind die Spielgruppe von Anfang an selbstständig besuchen kann.